



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Lessings sämtliche Werke**

in 20 Bänden

Theologische Streitschriften [u.a.]

**Lessing, Gotthold Ephraim**

**Stuttgart, [1885?]**

G. E. L. Bibliolatrie

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65915](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65915)

G. S. L.  
**Bibliolatrie.**

Καλον γε τον πονον ω  
Χριστε σοι προ δομων λατρευω  
Τιμων μαντειον εδραν.

Ich verstehe unter Bibliolatrie diejenige Verehrung, welche man für die Bibel und besonders für die Bücher des Neuen Testaments zu verschiedenen Zeiten verschiedentlich gefordert hat. Ich nehme also Latrie nicht in dem Sinne der katholischen Kirche, nach welchem es bloß eine Verehrung und einen Dienst anzeigt, wie sie nur Gott zukommen, und bin weit entfernt, das ganze zusammengesetzte Wort Bibliolatrie nach Idololatrie gebildet zu haben.

Bloß weil ich lange Titel hasse und unter diesen so ziemlich alles zu bringen ist, was ich zu meiner Verteidigung über eine Sache anzuführen habe, die mich nach der Verdrehung eines unwissenden und hämischen Zeloten um alle Ansprüche auf den Namen eines Christen bringen sollte: bloß darum habe ich auch hier zweideutige Kürze einer langweiligen Umschreibung vorziehen zu dürfen geglaubt. Büchertitel sind ja doch nur wie Taufnamen, die nicht zum Charakterisieren, sondern lediglich zum Unterscheiden gegeben werden.

Die darauf folgenden Zeilen, nur nicht an Christum gerichtet\*), sagt beim Euripides Ion\*\*), indem er vor dem Tempel des Apollo die Stufen kehrt. Auch ich halte es für keine unrühmliche Arbeit, vor dem Sitze göttlicher Eingebungen wenigstens die Stelle desselben zu fegen.

\*) Das Original hat nämlich Ποῖβε.

\*\*) Im Ion, Akt. I. B. 128—130.